

Verkehrsbetriebe Extertal - Extertalbahn GmbH

Sammlung betrieblicher Vorschriften

SbV

**Ausgabe 2009 mit Bek. 2
Neudruck**

gültig vom 20.05.2009 an




für die Zugleitstrecke

Lemgo-Lüttfeld – Bartrup – Extertal-Bösingfeld

und das

ESTW Begatalbahn Strecke Lemgo - Lemgo-Lüttfeld

Abdruck - auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des
Eisenbahnbetriebsleiters der  gestattet.

Aufgestellt: Sievers / Eberhard / Schroeder-Baumgart

Genehmigt und in Kraft gesetzt: Dr. Schroeder-Baumgart
Eisenbahnbetriebsleiter

Extertal, den 15.05.2009

Herausgeber:

Eisenbahnbetriebsleitung der Verkehrsbetriebe Extertal- Extertalbahn GmbH
Am Bahnhof 1
32699 Extertal
Tel.: 05262 409-0

Verteilungsplan:

Eisenbahnbetriebsleiter [BL]
Stv Eisenbahnbetriebsleiter [BLV]
ESTW Begatalbahn
vbe Technik
Betriebswerkstatt
Landeseisenbahn Lippe
Siemens AG , Region Deutschland, Industry Sector, Mobility Division, RD I MO HSMT Vertrieb, Laatzen (nur Auszug aus der SbV Teil I öRil zu 408)
Eurobahn Bielefeld (nur Auszug aus der SbV Teil I öRil zu 408)
NordWestBahn Osnabrück (nur Auszug aus der SbV Teil I öRil zu 408)
DB-Regionalnetz Lipperland-Senne Bielefeld
Landeseisenbahnverwaltung NRW EBA Außenstelle Essen

Persönlich zugeteilt:

Örtlicher Betriebsleiter
Fahrdienstleiter/Zugleiter Lemgo
Zugführer
Triebfahrzeugführer / Lokrangierführer / Kleinlokbediener
Rangierbegleiter/Rangierer

Zugänglich:

Alle anderen Betriebsbediensteten

Berichtigungen

Nummer des Berichtigungsblattes	Gültig ab	Wesentliche Inhalte	berichtigt am:	Durch: Name und Unterschrift
Bek. 1 Neudruck	09.12. 2007	Teilung der Sbv in einen Bereich Ril 408 (ESTW Lemgo) und FV-NE(übrige Strecken)		
Bek. 2 Neudruck	20.05. 2009	Inbetriebnahme Dörentrup-Barntrop u.a.		

Die aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendeten vereinfachten Bezeichnungen wie Mitarbeiter, Eisenbahnfahrzeugführer, Fahrdienstleiter usw. gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite	I
Berichtigungen		II
Inhaltsübersicht		III – IV
Vorbemerkungen		V

Zusätzliche Betriebliche Bestimmungen..... 1

I. Örtliche Richtlinie zur Ril 408.01-09 Züge fahren und Rangieren für den Bf Lemgo mit Hp Lemgo-Lüttfeld.....	1
1. Regeln für die Strecke	1
2. Regeln für die Betriebsstelle Bf Lemgo	1
a) Regeln für das Fahrpersonal	1
b) Beschreibung der Infrastruktur Bf Lemgo	4
c) Regeln für den Fahrdienstleiter Lemgo	9

Anhang 2 Streckenklassen und zulässige Geschwindigkeiten

Anhang 16 Verzeichnis der bei besetzten od. gesperrten Einfahrgleisen anzubringenden Hilfssperren

Anhang 17 Verzeichnis der Zugschlussstellen

Anhang 18 Verzeichnis der Durchrutschwege

Anhang 19 Bedienungsanleitung für die BÜ Sicherungsanlagen Lemgo - Lage

Anhang 22 Muster Fernsprechbuch

Anhang 24 Meldebuch für den Zugleiter Vordruck

II. Fahrdienstvorschrift für nichtbundeseigene Eisenbahnen FV-NE Zugleitstrecke Lemgo-Lüttfeld-Barntrop-Bösingfeld 1

1. Allgemeines	1
2. Fahrdienst auf den Betriebsstellen	3
3. Zugfahrdienst.....	6
4. Rangieren	8
5. Unfallverhütungsvorschrift Schienenbahnen BGV D30	9
6. DS 301 – Signalbuch	10
7. SIG VB-NE	11
8. Buvo-NE	11
9. Bremsen im Betrieb Bedienen und Prüfen	11

III. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse auf der Zugleitstrecke 1

A. Bestimmungen für alle Betriebsstellen 1

1) Angaben zum Streckennetz.....	1
2) Zugehörigkeit	1
3) Allgemeine Gefahrenstellen.....	1
4) Allgemeine Bestimmungen für die Bedienung von Anschlussstellen und Ladegleisen	1
5) Beförderung von Reisenden	1

B. Zusätzliche Bestimmungen für einzelne Betriebsstellen 3

1) Awanst Dörentrop	3
2) Anst Farmbeck.....	5
3) Anst Bega	6
4) Bf Barntrop.....	7
5) Bf Alverdissen	9
6) Bf Bösingfeld.....	11

C. Bahnübergänge	13
I. Technisch gesicherte Bahnübergänge.....	14
II. Bestimmungen für einzelne Bahnübergänge	15

Verzeichnis der Anhänge für die Zugleitstrecke

Anhang 1	Übersicht Zugleitstrecke, Abkürzungen
Anhang 2	Streckenklassen und zulässige Geschwindigkeiten
Anhang 3	Bremsen beim Rangieren mit Triebfahrzeugen
Anhang 4	Bremsen an zurückgelassenen Zugteilen im Hauptgleis.....
Anhang 5	Erlaubnis zur Mitfahrt/ Haftungsausschlusserklärung
Anhang 6	Vordruck Erlaubnis zur Mitfahrt auf dem Führerstand
Anhang 7	Verzeichnis der Bahnübergänge.....
Anhang 8	Verzeichnis der Anschlussstellen, Ladestellen.....
Anhang 9	Regeln für den Funksprechverkehr, Zugleitfunk, Rangierfunk
Anhang 10	Eisenbahnbetrieb der Landeseisenbahn Lippe
Anhang 11	Betriebsanweisung für den Winterdienst
Anhang 12	Verzeichnis der Schießungen an Handverschlüssen und Flankenschutzeinrichtungen
Anhang 13	Verzeichnis der von der ESO abweichenden Signalstandorte
Anhang 14	Meldekarte über Unregelmäßigkeiten.....
Anhang 15	Abstellen von Fahrzeugen auf Gleisen mit einer Neigung größer 2,5 0/00 (1:400)
Anhang 20	Übersicht über Lage und Einrichtung der Schrankenposten Lüttfeld - Barstrup
Anhang 21	Muster Merkblatt zu § 5 (8) FV-NE
Anhang 22	Muster Fernsprechbuch
Anhang 23	Muster Fahrplananordnung.....
Anhang 24	Meldebuch für den Zugleiter Vordruck.....

Vorbemerkungen

Der SbV der Verkehrsbetriebe Extertal- Extertalbahn GmbH als Nichtbundeseigener Eisenbahn (NE) des öffentlichen Verkehrs liegt das folgende Regelwerk zugrunde:

Fahrdienstdienstvorschrift FV-NE
Vorschrift für die Bedienung der Signalanlagen SIG-VB-NE
Betriebsunfallvorschrift Buvo-NE
Oberbaurichtlinien Obri-NE
Vorschrift für die Sicherung der Bahnübergänge BÜV-NE
Vorschrift für Bremsen und Druckbehälter VBD-NE (Ausgabe 2006)
Bahnübergangsvorschrift BÜV-NE
Signalanlagen SIG-RMI
Dienstanweisung für die Mitarbeiter DMV Teil 1
Dienstanweisung für das Triebfahrzeugpersonal DAT
Ril 408 der DB AG Züge fahren und Rangieren
EBO/Ril 301 Eisenbahnbau- und Betriebsordnung
VDV-Schrift 714 Leitlinien für die Beurteilung der Betriebsdiensttauglichkeit in Verkehrsunternehmen,
Ausgabe 2003 (Neuausgabe 2006)
VDV-Schrift 752 „Empfehlung zur Auswahl geeigneter Betriebsverfahren für eingleisige Eisenbahnstrecken“
VDV-Schrift 753 „Richtlinie über die Erteilung, Einschränkung und Entziehung der Erlaubnis zum Führen von
Eisenbahnfahrzeugen bei Benutzung der Eisenbahninfrastruktur von
Eisenbahninfrastrukturunternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienen“
Eisenbahnfahrzeug-Führerschein-Richtlinie, Neudruck 01.07.2006
VDV-Schrift 754 „Richtlinie über die Anforderungen an die Befähigung von Mitarbeitern im Betriebsdienst bei
Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (BMB-NE)“
VDV-Schrift 755 „Streckenkenntnisrichtlinie“
VDV-Schrift 757 „Bremsen im Betrieb bedienen und prüfen“

Zusätzliche Betriebliche Bestimmungen

Vorbemerkungen

Zur Herstellung einer einheitliche Betriebsführung zwischen Lage und Lemgo einerseits und dem anschließenden Teil bis Barntrup (Begatalbahn, betrieblich gesperrt zwischen Lemgo-Lüttfeld und Dörentrup) und anschließend bis Bösingfeld (Extertalbahn, Museumsbahnbetrieb der LEL) werden die Betriebsvorschriften aufgeteilt. Die Strecke von Lage bis Lemgo-Lüttfeld wird einheitlich nach der Ril 408 der DB AG (Züge fahren und Rangieren) betrieben, die Strecke von Lüttfeld bis Bösingfeld nach der FV-NE.

I. Örtliche Richtlinie zur Ril 408.01-09 Züge fahren und Rangieren Bf Lemgo mit Bft Hp Lemgo-Lüttfeld

1. Regeln für die Strecke

Die Regeln für die Strecke von Lage nach Lemgo sind in den öRil der DB Netz AG enthalten, die der Strecke nach Barntrup/Bösingfeld im Teil II.

2. Regeln für die Betriebsstelle Bf Lemgo

Allgemeines

* Der Bf Lemgo besteht aus den Bft Lemgo in km 8, 5 [ELGO] und dem Hp Lemgo-Lüttfeld in km 9,6 [ELGL]. Er liegt an der eingleisigen Nebenbahn Lage – Extertal-Bösingfeld (Streckenlänge 37,5 km). Der Bf Lemgo ist Zugmeldstelle und Übergangsbahnhof DBAG – **vbe** der eingleisigen Nebenbahn Lage – Lemgo. Der Abschnitt Lage(Lippe) – Lemgo von km 0,0 bis km 7,850 gehört zu DB-Netz (Regionalnetz Lipperland-Senne), die Abschnitte Lemgo km 7,850 – Barntrup km 26,4 und Barntrup km 26,4/0,0 – Extertal-Bösingfeld km 11,535 gehören zur Eisenbahninfrastruktur der **vbe**.

Der Bahnhof Lemgo ist zugleich Zugleitbahnhof für die Zugleitstrecke Lemgo-Lüttfeld – Barntrup – Extertal-Bösingfeld.

Der Fahrdienstleiter/Zugleiter hat bis auf den Störfall seinen Sitz in Extertal-Bösingfeld. Der Fahrdienstleiter- / Zugleiterarbeitsplatz befindet sich im Verwaltungsgebäude der **vbe** in 32699 Extertal-Bösingfeld, Am Bahnhof 1, Tel 05262 40948

Die Infrastrukturgrenze ist durch eine Tafel gekennzeichnet.

Die Außenanlagen des ESTW Begatalbahn befinden sich im Bf Lemgo. Im Betonschaltheus ist ein Notbedienplatz für den Fahrdienstleiter/Zugleiter eingerichtet, um im Störfall den Betrieb zeitweise von dort weiterzuführen. Es gelten die gleichen Netzzugangskriterien und Betriebsregeln wie zum Befahren der DB-Infrastruktur.

Begrenzung der Zugleitstrecke Lemgo – Extertal-Bösingfeld

Die Zugleitstrecke beginnt im Bf Lemgo in Richtung Extertal-Bösingfeld ab dem Hp Lemgo-Lüttfeld in km 9,6. Die Zugleitstrecke aus Richtung Extertal-Bösingfeld endet an der Trapeztafel in km 10,205. Die Strecke nach Bösingfeld ist ab km 9,670 betrieblich gesperrt.

a) Regeln für das Fahrpersonal

Modul 408.0301 (5) Abs. 2

Verbot, ohne streckenkundige Mitarbeiter zu fahren.

Modul 408.0321 (3) /0333/0671 Melden an den Fahrdienstleiter, dass der Zug vorbereitet ist

Da die Schranken in km 8,834 und km 8,027 Hp-abhängig sind, sind sie vom Fahrdienstleiter zu schließen. Deshalb ist in Lüttfeld der Zug spätestens eine Minute vor Abfahrt dem Fahrdienstleiter fertig zu melden. Die Fertigmeldung bedeutet gleichzeitig, dass der Zug vollständig in Lüttfeld angekommen ist. Anschließend ist die ET des Bü in km 9,338 zu bedienen. Die ÜL erlischt nach 45 sec. Das Signal Bü1 am ÜS-Wdhl. erlischt nach 90 sec. Eine Wiedereinschaltung ist erst nach Ablauf von mind. 3 Min möglich.

Verzögert sich die Abfahrt im Bf Lemgo aus Gründen, die der Tf zu vertreten hat, so ist sofort der Fahrdienstleiter davon in Kenntnis zu setzen. Gleiches gilt, wenn sich die fahrplanmäßige Fahrzeit zwischen Lage und Lemgo um mehr als 1 Min verlängert.

Alle Züge legen im Haltepunkt Lemgo-Lüttfeld einen Betriebshalt oder Verkehrshalt ein.
Der BÜ Pagenhelle km 9,692 muss für die Fahrt in Richtung Barntrup mit HET eingeschaltet werden.

Modul 408 0351 (4) Abs. 2 Aufbewahren von Hemmschuhen

Hemmschuhe und Radvorleger werden nur im Bf Extertal-Bösingfeld vorgehalten.

Hemmschuhe und Radvorleger müssen auf dem Triebfahrzeug des Bedienungszuges mitgeführt werden, soweit nicht die Handbremsen oder Feststellbremsen des Triebfahrzeuges ausreichend sind.

Im Bereich von der Infrastrukturgrenze bis zum Hp Lemgo-Lüttfeld dürfen nur Hemmschuhe für die Schiene S54 verwendet werden.

Modul 408.0801 Besonderheiten beim Rangieren

Die Handweiche 11 und die Gleissperre Gs 13 im östlichen Bahnhofskopf sind über eine Schlüsselsperre vom Stellwerk abhängig. Eine Freigabe der Schlüssel ist im verschlossenen Zustand nicht möglich. Der Schlüssel kann erst nach Bedienung der Freigabe durch den Fahrdienstleiter aus dem Kasten Ssp 13 entnommen werden. Zum Öffnen der Gs 13 wird zunächst die Weiche 11 in Minusstellung gelegt. Der dann freiwerdende Schlüssel wird zum Öffnen der Gs 13 benutzt.

Eine Anforderung der Schlüsselfreigaben wird mündlich vorgenommen. Wird der Schlüssel nach der Freigabe nicht entnommen, erfolgt eine automatische Freigaberücknahme nach Ablauf der eingestellten Zeit.

Prüfen Sie als Fahrdienstleiter vor Zulassung einer Zugfahrt, dass die Schlüsselsperre nicht freigegeben ist. Sie darf während der Zugfahrt nicht freigegeben werden.

Die Abstellung mit Fahrzeugen mit Mittelpufferkupplung findet in Gleis 4 statt (Gleisabschluss für Mittelpufferkupplung). Der Tf meldet sich beim Fdl/Zlr und gibt seine Rufnummer an. Die planmäßige Rangierfahrt muss mindestens 7 min vor der planmäßigen Ankunft des zu verstärkenden Zuges beginnen. Meldet sich der Tf bis dahin nicht, so ist mit der Dispo-Stelle des EVU Rücksprache zu nehmen. Der Regelrangierweg führt von Gleis 4 über Gleis 2 bis zur Ra 10 Tafel. Der Fdl erlaubt die Rangierfahrt mit „Rangieren im Bf Lemgo aus Gl. 4 bis zur Ra 10-Tafel erlaubt“. Die UT für den Bü Geschwister Scholl-Straße ist zu betätigen (Schlüssel DB 21). Danach ist der Einschaltkontakt binnen 60 sec zu befahren. Nach Einfahrt des Regelzuges bis zur ersten H-Tafel am Bahnsteig und Halt meldet sich der Tf der Rangierfahrt beim Fdl und holt sich die Erlaubnis zur Beifahrt.

Im ESTW Begatalbahn sind keine Rangierfahrstraßen vorhanden. Bevor Fahrzeuge bewegt werden, ist die Zustimmung des Fahrdienstleiters ESWT Begatalbahn einzuholen. Er gibt seine Zustimmung mündlich als Rangiererlaubnis mit dem Wortlaut, „Rangieren in ..(Name der Betriebsstelle) erlaubt.“ Die Beendigung des Rangierens ist den Fahrdienstleiter mitzuteilen. Die Meldungen sind im Fernsprechbuch nachzuweisen.

Bei Rangierfahrten nach Gleis 3 im Bf Lemgo wird die Handweiche 11 befahren, die durch Schlüsselsperre gesichert sind.

Auf Grund der Bauart der Gleisabschlüsse in den Gleis 3, 4 und 5 beträgt die Rangiergeschwindigkeit höchstens 10 km/h. Mit Fahrzeugen ohne Zug- und Stoßeinrichtungen nach Anlage 10 zu § 24 EBO ist 10 m vor dem Gleisabschluss zu halten.

Modul 408.0823 (2) Maßnahmen zum Sichern von Reisenden

Ist die Einfahrt von Reisezügen nach Gleis 1 in Lemgo ausnahmsweise nicht möglich, ist nach Gleis 2 einzufahren. Besondere Maßnahmen für die Reisendensicherung sind in Absprache mit dem Eisenbahnfahrzeugführer (Abgang am östlichen Bahnsteigende z.Zt. nicht ausreichend gesichert) erforderlich.

DS 301 § 39 Standorte der Rangierhalttafeln

km 8,047 rechts

km 8,821 links

Zu AB 18 Bremsweg

Lage (Lippe) - Lemgo 700m

Lemgo – Richtung Barntrup/Extertal-Bösingfeld 400m

Zu AB 40 Geschwindigkeitsanzeiger

Die an den Hauptsignalen mit Signal Zs3 angezeigte Geschwindigkeit gilt bereits bei der Abfahrt vom gewöhnlichen Halteplatz.

Zu AB 51 Lf1,2,3

Die Langsamfahrsignale Lf1, Lf2, Lf3 werden nach Maßgabe des BL aufgestellt. Sie werden nicht beleuchtet.

Zu Ab 71a verkürzter Bremswegabstand

Vor dem Haltepunkt Lemgo-Lüttfeld ist aus Richtung Lemgo die Einfahrgeschwindigkeit auf 30 Km/h begrenzt. Am Geschwindigkeitswechsel ist ein Signal Lf 7 Kz 3 aufgestellt, das zugehörige Geschwindigkeits-Ankündesignal Lf 6 Kz3 steht im verkürzten Bremswegabstand von 250 m.

Zu AB 125 Signal Ra 13

An den Gleisen sind Isolierzeichen (Ra 13) montiert. Die Isolierzeichen befinden sich in einem Abstand von 1,50 m zu den Achszählern. AB 125 ist zu beachten.

Zu Ab 132 Zp1

Das Signal Zp1 ist stets zu geben vor Streckenabschnitten, in denen im Gleisbereich gearbeitet wird, auch dann, wenn die dort Beschäftigten bereits aus dem Gleis getreten sind.

Ril 481 Allgemeines

Zugfunk ist auf der Strecke von Lage bis Lüttfeld nicht vorhanden. GSM-R soll 2008 eingeführt werden. Im Bf Lemgo an verschiedenen Stellen wie an Gl. 1 Fernsprecher zur Verfügung, ebenso am Bahnsteig in Lüttfeld.

Auf der Streckenfernsprechverbindung gelten folgende Rufzeichen:

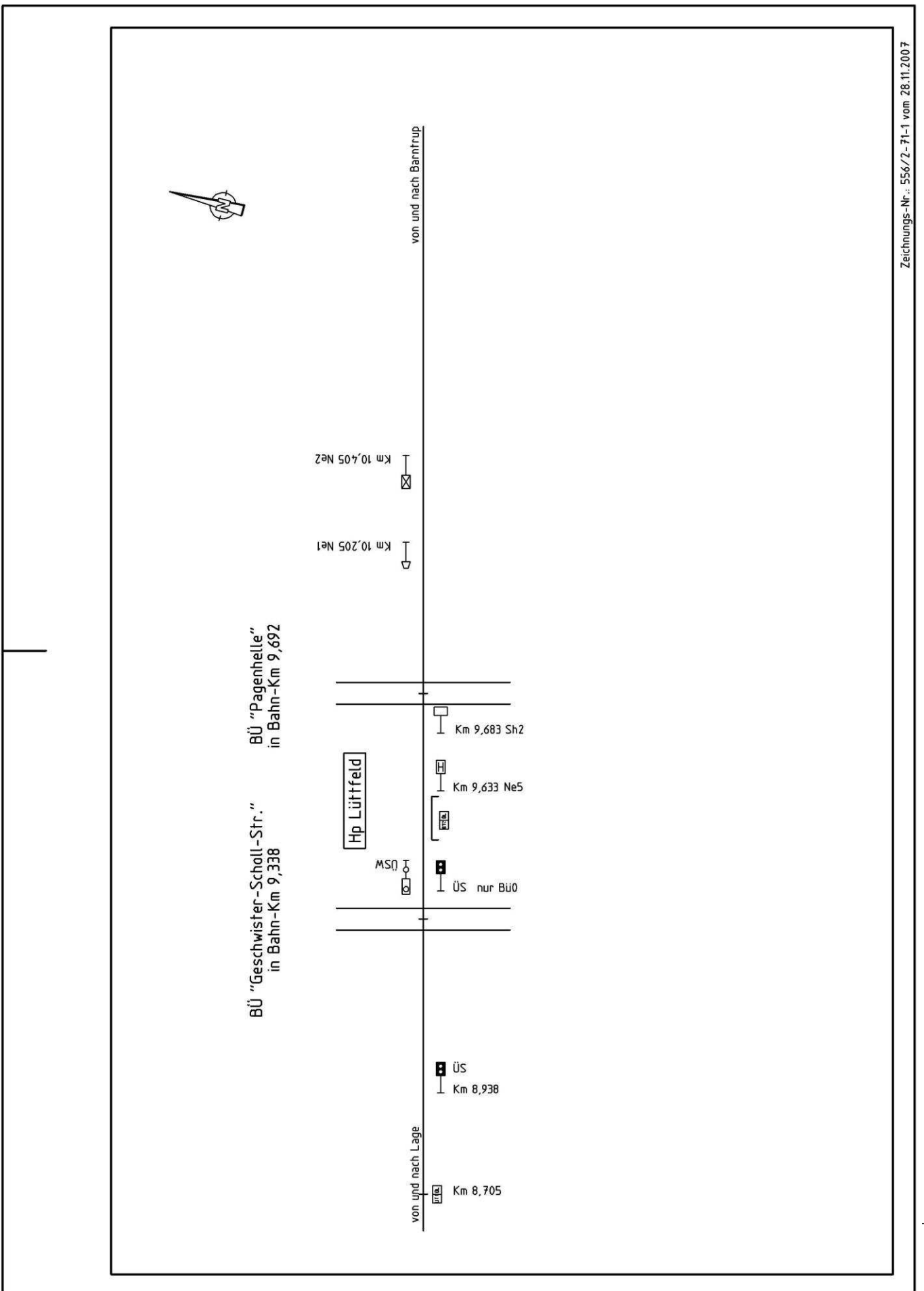
Ri Lage – Lemgo = 1 Zeichen

Ri Lemgo – Lage = 2 Zeichen

Als Ersatz ist auch eine Handy-Verbindung zulässig.

Modul 915.0101 2 (4) Bremsproberechtigtter am Zug

Ist der Zug nur mit dem Eisenbahnfahrzeugführer besetzt oder ist die Bremsprobe an einem Triebzug auszuführen, wird zugelassen, dass Sie die Bremsprobe alleine durchführen dürfen, wenn die Voraussetzungen dazu erfüllt sind.



Örtliche Besonderheiten im Bahnhof Lemgo einschließlich Lemgo-Lüttfeld Hp

Die Außenanlagen des ESTW Begatalbahn befinden sich im Bf Lemgo. Im Betonschaltheus ist ein Notbedienplatz für den Fahrdienstleiter/Zugleiter eingerichtet, um im Störfall den Betrieb zeitweise von dort weiterzuführen.

Der Fahrdienstleiter- / Zugleiterarbeitsplatz befindet sich im Verwaltungsgebäude der **vbe** in 32699 Extertal-Bösingfeld, Am Bahnhof 1, Tel 05262 40948

Gleise, Halteplatz

Die gewöhnlichen Halteplätze für alle Reisezüge sind mit H-Tafel und ggf. mit Zusatzschild 50 m oder 100m festgelegt.

Bahnsteige

1	2	3	4	5	6	7
Betriebs- stelle	Gleis	Bahnsteig	Bahnsteig- höhe	Zulässige Gesamtzuglänge		Gilt für Richtung
				Lok + Wagenzug	Triebzüge	
Lemgo	1	A	76 cm	153 m ↓ / 138 m ↑	100 m	↓ ↑
	2	B	38 cm	118 m	100 m	↓ ↑
Lüttfeld	1		76 cm	100m	100m	↓ ↑

Stellwerk

Das Stellwerk Lf in Lemgo ist ein elektronisches Stellwerk (ESTW) der Bauart Siemens.

Die auf dem Monitorbild sichtbaren Nummern der Gleisfreimeldeabschnitte benennen mit ihrer letzten Ziffer jeweils die Gleisnummer.

Gleisfreimeldeabschnitt	Gleis	
101- 201- 301- 401- 501	1	durchgehendes Hauptgleis
102	2	
103	3	
104	4	
105	5	

Einmal pro Tag sollte eine geeignete Fahrt durch Gleis 2 geführt werden, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Störung Schlüsselsperre

Ist die Schlüsselsperre gestört, so sind die Einfahrtsignale für die Zufahrtsstraßen, bei denen die Schlüsselsperre eine Abhängigkeit in Bezug Fahrstraßenfestlegung und –verschluss hat, nicht in Fahrt stellbar.

Signalanlagen

Streckenblock der Strecke	Bauart
Lage (Lippe) - Lemgo	Blockform C
Lemgo-Lüttfeld – Barntrup – Extertal- Bösingfeld	Zugleitbetrieb

Alle Haupt- und Vorsignale sind Kombinationssignale (Vorsignale, Mehrabschnittssignale und Hauptsignale) und mit PZB-Streckeneinrichtungen ausgerüstet. Die Lichtpunkthöhe $H_p 0$ der Signale beträgt ca. 4,5 m. Der Signalabstand zum Gleis beträgt 3,10 m. Es ist keine Tag-Nachtschaltung vorhanden.

Weichen

Die Weichen W1, W2, W3 und W12 sind mit dem Weichenantrieb Siemens S700 K in Drehstromausführung eingerichtet. Die der Weichenzungen werden in den Endlagen festgehalten. Der Verschluss wird mechanisch gesichert. Der Stellvorgang und die Weichenzungen-Endlage werden elektrisch gemeldet. Die Weichenantriebe sind mit Zungenprüfer ausgerüstet.

Die Weiche 11 ist ortsgestellt.

Weichenheizung

Für die Weichen, die mit dem Weichenantrieb S700K ausgerüstet sind, ist eine Weichenheizung eingebaut. Diese ist von den ESTW Bedienplätzen Lemgo sowie Extertal-Bösingfeld ein- und ausschaltbar.

Rangieren, Nutzlängen und Ladestellen, Rampen Bf Lemgo

1	2	3	4
Bahnhof	Nutzlänge	Gleis	Bemerkungen
Lemgo	138 / 153 m	1	Bahnsteiggleis
	118 m	2	Bahnsteiggleis
	460 m	3	Abstellgleis
	110 m	4	Abstellgleis, Vorheizgleis
	130 m	5	Abstellgleis, Freiladegleis, Seitenrampe 20 m

Die Abstellung mit Fahrzeugen mit Mittelpufferkupplung findet in Gleis 4 statt (Gleisabschluss für Mittelpufferkupplung). Das Stärken und Schwächen von Reisezügen geschieht ca. 2x pro Tag. Der Tf meldet sich beim Fdl/Zlr und gibt seine Rufnummer an. Die planmäßige Rangierfahrt muss mindestens 7 min vor der planmäßigen Ankunft des zu verstärkenden Zuges beginnen. Meldet sich der Tf bis dahin nicht, so ist mit der Dispo-Stelle des EVU Rücksprache zu nehmen. Der Regelrangierweg führt von Gleis 4 über Gleis 2 bis zur Ra 10 Tafel. Der Fdl/Zlr erlaubt die Rangierfahrt mit „Rangieren im Bf Lemgo aus Gl. 4 bis zur Ra 10-Tafel erlaubt“. Die UT für den Bü Geschwister Scholl-Straße ist zu betätigen (Schlüssel DB 21). Danach ist der Einschaltkontakt binnen 60 sec zu befahren. Nach Einfahrt des Regelzuges bis zur ersten H-Tafel am Bahnsteig und Halt meldet sich der Tf der Rangierfahrt beim Fdl/Zlr und holt sich die Erlaubnis zur Beifahrt.

Streckenklasseneinstufung der anschließenden Strecken:

Ab Infrastrukturgrenze DB-Netz - **vbe** in km 7,850: Streckenklasse C4 (Radsatzlast 20 t, Fahrzeuggewicht je Längeneinheit 8,0 t/m)

Neigungsverhältnisse Bf Lemgo

Das maßgebende Gefälle im Bahnhof beträgt $1:1137 = 0,879 ‰$.

Rangierfunk

Rangierfunk ist nicht eingerichtet.

Bei Bedarf kann der **vbe** Rangierfunk genutzt werden. 2 tragbare Rangierfunkgeräte befinden sich beim Fahrdienstleiter/Zugleiter und können dort empfangen werden.

Bahnübergänge

1. BÜ Trophagener Weg km 8,027 Lz, Halbschranken

Einschaltung mit Anfordern der Fahrstraße (Handeinschaltung)

2. BÜ Langenbrücker Tor km 8,834 Lz, Halbschranken

Einschaltung mit Anfordern der Fahrstraße (Handeinschaltung)

Die Rücknahme einer Fahrstraßeneinstellung mit Einschaltung des BÜ darf nicht vor Ablauf von 120 sec erfolgen

3. BÜ Geschwister Scholl-Straße km 9,338 Lz, Halbschranken

zugbewirkte Einschaltung aus Richtung Lemgo
Einschaltung aus Richtung Lemgo-Lüttfeld mit ET und ÜL am Bahnsteig.
Die ÜL erlischt nach 45 sec. Das Signal BÜ1 am ÜS-Wdhl. erlischt nach 90 sec. Eine Wiedereinschaltung ist erst nach Ablauf von mind. 3 Min möglich.

Der BÜ Geschwister Scholl Straße ist stellwerksunabhängig und wird auf dem Bedien- und Anzeigesystem VICOS des Fdl nicht dargestellt.

Bei Sperrfahrten aus Richtung Lemgo, die zwischen dem Einschaltpunkt und dem BÜ halten müssen, ist der US an der Weichenspitze der Weiche 12 zu bedienen.

Bei Sperrfahrten aus Richtung Lemgo-Lüttfeld, die zwischen dem Einschaltpunkt und dem BÜ halten müssen, ist die ET am Bahnsteig nicht zu bedienen.
Bei Weiterfahrt über den Bahnübergang ist nach Ril 408.0671/.0341 zu verfahren.

Gebäudetechnik

Alle Störungen (Wasser, Strom, Heizung, Gebäude) sind dem Büro **vbe** -Technik ☎ **05262 40957** zu melden.

Telekommunikationseinrichtungen

Eine Strecken - Fernsprechverbindung (Fs) ist als Zugmeldeleitung ist von Lage bis Extertal – Bösingfeld eingerichtet. Ist die Strecken - Fernsprechverbindung (Fs) gestört, dürfen Sie Zugmeldungen über andere Fernsprechverbindungen geben.

Ein Fernsprechhauptanschluss ☎ 05262 40948 ist im ESTW Begatalbahn vorhanden.

Signal - Fernsprechverbindungen (FSig) sind nicht vorhanden.

Bahnhofs - Fernsprechverbindung (Fo) sind nicht eingerichtet:

Zugfunk GSM-R ist voraussichtlich ab 2009 vorhanden.

Ausfall Bedienplatz ESTW Extertal-Bösingfeld

Fällt der Bedienplatz aus, ist ausschließlich eine Bedienung aus dem Stellwerksgebäude Lemgo möglich. Eine stellwerksbezogene Rückfallebene auf der Strecke ist nicht vorhanden.

Ausfall Notbedienplatz ESTW Stellwerk Lemgo

Fällt der Bedienplatz in dem Stellwerk Lemgo aus, ist ausschließlich eine Bedienung von Extertal-Bösingfeld möglich.

Ausfall Übertragungsweg Extertal-Bösingfeld ↔ Lemgo (Security Gateway)

Bei Ausfall des Übertragungsweges und / oder des Systems Security Gateway ist keine Bedienung des Stellwerkes vom Bedienplatz ESTW Extertal-Bösingfeld möglich.

Bei einem Kommunikationsausfall des Übertragungsweges und / oder des Systems Security Gateway ist eine Bedienung vom Notbedienplatz ESTW Lemgo notwendig.

Durchfahrzeugstrassen

Durchfahrten sind im Bf Lemgo durch Gleis 1 und Gleis 2 zugelassen. Die zulässigen Geschwindigkeiten werden signalmäßig angekündigt.

Lautsprecheranlagen

1	2	3
Betriebsstelle	für	Bedienung durch
Lemgo	Bahnsteig A	Fahrdienstleiter / Zugleiter ESTW Begatalbahn
	Bahnsteig B Beschallung nur von Bahnsteig A aus möglich	
Lüttfeld Hp	Bahnsteig	

Grenzen der Gleisfreimeldeanlagen

Richtung Lage in Km 7,844

Richtung Lemgo-Lüttfeld in Km 9,633

c) Regeln für den Fahrdienstleiter Lemgo

Zu Modul 408.0111

Dienstverrichtung

Sie dürfen Dienst als Fahrdienstleiter/Zugleiter im ESTW Begatalbahn nur dann selbstständig verrichten, wenn Sie für die Tätigkeit geprüft und beauftragt sind. Auszubildende dürfen Tätigkeiten im ESTW Begatalbahn nur unter Ihrer Aufsicht ausführen. Die Verantwortung für die Sicherheit des Bahnbetriebes verbleibt vollständig beim eingeteilten Fahrdienstleiter/Zugleiter.

Unterbrochene Arbeit

Die Fahrdienstleiter/Zugleiter ESTW Begatalbahn melden sich bei Arbeitsaufnahme und zu Beginn der Arbeitsruhe beim Fahrdienstleiter Lage (Lippe).

Die Arbeitsaufnahme und das Ende der Arbeit sind vom Fahrdienstleiter ins Meldebuch für den Zugleiter einzutragen. Arbeitsübergabe und -übernahme bescheinigen die Fahrdienstleiter mit ihrer Unterschrift.

Die betrieblichen Weisungen und das Merkblatt sind nach jedem Arbeitsbeginn sofort einzusehen.

Sie müssen dem benachbarten Fahrdienstleiter Lage Arbeitsunterbrechungen mitteilen.

Bei unterbrochener Arbeit beginnt die Arbeitsruhe mit der Rückblockung des zuletzt gefahrenen Zuges.

Das Meldebuch für den Zugleiter, die Fernsprechbücher sowie alle Bücher, die noch nicht erledigte Eintragungen enthalten (z.B. Arbeitsbuch) sind während der Arbeitsruhe offen auszulegen.

Bei Übergabe der Arbeit weisen Sie den übernehmenden Mitarbeiter auf Besonderheiten hin. Als übernehmender Mitarbeiter müssen Sie die Unterlagen und die betrieblichen Weisungen sofort nach Arbeitsaufnahme einsehen.

Als Fahrdienstleiter der Zugmeldestelle Lemgo müssen Sie sich mit „Fahrdienstleiter Lemgo“ melden. Bei der ersten Zugmeldung nach einer Arbeitsübernahme nennen Sie dem Fahrdienstleiter Lage Ihren Namen.

Uhrenvergleich

Die Fahrdienstleiter vergleichen täglich alsbald nach Beendigung der Arbeitsruhe die Uhrzeit mit der nächst gelegener Betriebsstelle Fahrdienstleiter Lage (Lippe). Der Vergleich ist im Meldebuch für den Zugleiter zu vermerken.

Dabei ist anzugeben, ob die (Funk-)Uhr auf dem Stellwerk die richtige Zeit anzeigt, z.B.:

"...Uhr zeigt richtig" oder

"...Uhr geht 2 Min vor (nach);

„Uhr richtig gestellt / Störung gemeldet an **vbe** -Technik umUhr."

Gehen die Bahnsteiguhren nicht richtig, ist die Störung der **vbe**-Technik ☎ **05262 409 57** zu melden.

ESTW Begatalbahn nach unterbrochener Arbeitszeit nicht besetzt.

Während unterbrochener Arbeitszeit ist im Bf Lemgo der Fahrweg durch Gleis 1 einzustellen. Der Fahrweg muss frei sein. Die Weiterfahrt in die Zugleitstrecke bis zum Hp Lemgo-Lüttfeld wird zugelassen.

Vor Beginn der unterbrochenen Arbeitszeit ist die Erlaubnis zum Fahrdienstleiter Lage abzugeben.

Ist nach unterbrochener Arbeitszeit das ESTW Begatalbahn nicht besetzt, können Züge, die im Bf Lemgo abgestellt sind, nicht bereitgestellt und die Reihenfolge der Züge nicht mit dem Fahrdienstleiter Lage vereinbart werden.

Verlassen des Fahrdienstleiterarbeitsplatzes

Sie dürfen bei durchgehender Arbeitszeit Ihren Arbeitsplatz nur verlassen, wenn die Arbeitsübernahme vom übernehmenden Mitarbeiter im Meldebuch bescheinigt worden ist.

Am ESTW müssen Sie sich nach Bedienhandbuch an- und abmelden.

Alle Betriebshandlungen im ESTW werden in einem Betriebstagebuch elektronisch gespeichert.

Sicherheit und Pünktlichkeit

Als Fahrdienstleiter/Zugleiter sorgen Sie in erster Linie für Sicherheit, dann für Pünktlichkeit des Bahnbetriebs. Dies geht allen anderen Tätigkeiten vor. Sie müssen, soweit erforderlich, eine richtig zeigende Uhr tragen.

Ton-, Funk-, Fernseh- oder andere elektronische Geräte (Datenverarbeitungsgeräte) dürfen sie nur betreiben, wenn dies für das Verrichten der Ihnen übertragenen Tätigkeiten erforderlich ist und eine schriftliche Genehmigung des Eisenbahnbetriebsleiters vorliegt.

Zu Modul 408.0202/.0481

Züge aus/in das Netz der DB AG führen die Zugnummern der DB AG.

Regelzüge erhalten eine dreistellige Zugnummer:

- a) Güterzüge, Sperrfahrten, Triebfahrzeugleerfahrten, Dienstzüge erhalten Nummern von 100 bis 199.
- b) Reisezüge, Leerreisezüge erhalten Nummern von 200 bis 299.

Sonderzüge erhalten eine dreistellige fortlaufende Nummer, beginnend mit 300.

Zu Modul 408.0203

Zur Bekanntgabe von Sonderzügen, des Ausfalls von Zügen, von Fahrplanänderungen und sonstigen betrieblichen Hinweisen für den laufenden Tag wird auf der Betriebsstelle ESTW Begatalbahn ein Merkblatt geführt. Auf einem Merkblatt können auch mehrere Tage aufgeführt sein.

Vermerken Sie alle Anordnungen in dem Merkblatt mit Datum und Zeitangabe sofort nach Eingang. In Spalte 9 müssen Sie für jede zu benachrichtigende Betriebsstelle die Zeit der Benachrichtigung eintragen. Erledigte Einträge sind schräg durchzustreichen.

Zugmeldebuch für den Fdl nach Modul 408.0203

Der Fahrdienstleiter/Zugleiter führt das „Meldebuch für den Zugleiter“ nach Vordruck Anhang 24 der SbV.

Zu Modul 408.0203

Es ist ein Fernsprechbuch nach Muster Anhang 22 (Fernsprechbuch) zu führen. Die Seiten sind durchlaufend zu nummerieren.

Zu Modul 408.0231

Der Fahrdienstleiter - Arbeitsplatz ist mit einem signaltechnisch sicheren Bedienplatz ausgerüstet. Soweit der Fahrweg mit selbsttätigen Gleisfreimeldeanlagen ausgerüstet ist, dürfen sie das Freisein des Fahrweges Sie durch Auswerten der Meldeanzeigen des Lupenbildes im ESTW Begatalbahn gemäß dem Bedienhandbuch feststellen.

Zum Fahrweg gehört auch der Durchrutschweg siehe Anhang 18 (Verzeichnis der Durchrutschwege).

Zu Modul 408.0231 ff

Allgemein

Wegen des örtlich abgesetzten Arbeitsplatzes für den Fahrdienstleiter/Zugleiter gilt die mittelbare Fahrwegprüfung für den Bf Lemgo als ständige Regelung.

Der zu prüfende Teil des Fahrweges umfasst den Bereich des ESTW Begatalbahn.

Fahrweg prüfen

Wenn Sie indirekt prüfen, müssen Sie feststellen,

1. dass der zuletzt gefahrene Zug den Fahrweg, Durchrutschweg bzw. bei Abschnittsprüfung den betroffenen Abschnitt mit Schlussignal durchfahren hat.
2. dass bei Zügen, die zur Kreuzung oder Überholung im Bahnhof halten, Zugspitze und Zugschluss grenzzeichenfrei stehen. Sie dürfen den Zugführer nach dem Anhalten des Zuges auffordern, eine Zugschlussmeldung für seinen Zug abzugeben oder zu melden, dass der Zug grenzzeichenfrei steht,
3. bei Zügen, die im Fahrweg oder im betroffenen Abschnitt beginnen, enden oder halten oder wenn dort rangiert worden ist, vor Zulassen der nächsten Zugfahrt durch Auswerten des Lupenbildes feststellen, dass Fahrweg, Durchrutschweg und einmündende Gleisabschnitte bis zum Grenzzeichen frei von Fahrzeugen sind und dass zwischen Flankenschutzeinrichtungen und Grenzzeichen einer Weiche im Fahrweg - bei einer Abschnittsprüfung bis zu den begrenzenden Weichen, Sperrsignalen, Wartezeichen oder Hauptsignalen – keine Fahrzeuge stehen.

Störung Achszähler

Wird ein Gleisfreimeldeabschnitt als besetzt angezeigt, obwohl er frei sein müsste, führen Sie eine Abschnittsprüfung durch.

Wenn feststeht, dass sich keine Fahrzeuge im Abschnitt befinden, dürfen Sie die Achszählgrundstellungstaste (AzGrT) bedienen.

Der betreffende GFM wird zunächst nicht frei gemeldet. Es wird nur die Achszahl des GFM im Achszählrechner auf „Null“ gesetzt.

Sie müssen den Triebfahrzeugführer beauftragen in einem Bahnhof bis zum nächsten Hauptsignal, bei Ausfahrten bis zum Ende des anschließenden Weichenbereiches oder wenn noch ein Bahnhofsabschnitt der Gleisfreimeldeanlage des Bahnhofes ohne Weichen folgt, bis zu dessen Ende in km 7,144 (Höhe Va) oder in km

9.404 (Höhe Vf) auf Sicht zu fahren. Anschließend müssen sie feststellen, dass der Zug den Abschnitt mit Schlussignal verlassen hat.

Eine Freimeldung wird erst nach einer neuen ordnungsgemäßen Zugfahrt (Kontrollzug) durch den Abschnitt ausgegeben. Bei dem Kontrollzug müssen mindestens zwei Zählpunkte des Abschnitts beeinflusst worden sein. Wirkt die Gleisfreianlage danach nicht ordnungsgemäß, gilt sie als gestört.

Fahrstraßeneinstellung

Eine Fahrstraßeneinstellung ist möglich. Die Fahrstraße erreicht nicht die Fahrstraßenfestlegung.

Fahrstraßenauflösung bei gestörtem Achszählkreis

Tritt bei einer eingestellten Fahrstraße eine Achszählstörung auf, wird sie nicht mehr zugbewirkt aufgelöst. Die Fahrstraße muss mittels kf-pflichtiger Bedienung FHA hilfsaufgelöst werden.

Richtige Stellung der Weichen und Flankenschutzeinrichtungen

Die richtige Stellung der zu befahrenden Weichen, der Weichen im Durchrutschweg und der Flankenschutzeinrichtungen müssen Sie durch Auswerten des Lupenbildes feststellen. Prüfen Sie an Hand der Melder (Weichenlagemelder, Weichenverschlussmelder, Fahrstraßenverschlussmelder, Verschlussmelder der SSP) die für den Fahrweg richtige Stellung der Fahrwegelemente.

Frei von Fahrzeugen

Das Freisein des Fahr-, Durchrutschweges oder einmündender Gleisabschnitte bis zum Grennzeichen und das zwischen Flankenschutzeinrichtung und Grennzeichen einer Weiche im Fahrweg keine Fahrzeuge stehen, dürfen Sie durch Auswerten des Lupenbildes treffen.

Zu Modul 408.0231

Der Fahrdienstleiter / Zugleiter muss ein Warnschild nach Anlage 11 der FV-NE anbringen, wenn ein Einfahrgleis im Bf Lemgo voraussichtlich 10 Minuten oder länger besetzt bleibt. Wenn Sie als Fahrdienstleiter / Zugleiter auch noch andere Aufgaben wahrzunehmen haben, müssen Sie die Maßnahmen sofort treffen, wenn das Gleis mehr als 3 Minuten besetzt wird.

Siehe Anhang 16 (Verzeichnis der bei besetzten oder gesperrten Einfahrgleisen anzubringenden Hilfssperren)

Zu Handverschlüsse Modul 408.0121/0231

Das ordnungsgemäße Anbringen von Handverschlüssen und das Verwahren der zugehörigen Schlüssel ist dem zuständigen Fahrdienstleiter mit folgendem Wortlaut zu melden:

"Weiche Nr. ...von der Spitze aus gesehen für die Fahrt nach rechts/links verschlossen. Schlüssel in Verwahrung."
Die Prüfung der richtigen Lage der verschlossenen Weiche gilt als erfüllt, wenn sich der Fahrdienstleiter vor jeder Zugfahrt anhand der Eintragungen im Fernsprechbuch davon überzeugt hat, dass die örtlich verschlossene Weiche für die Zugfahrt richtig liegt. Nach Beendigung des Verschlusses sind die Sicherungsmittel und Werkzeuge wieder am vorgesehenen Platz unterzubringen.

Während der Fahrt eines Zuges müssen, soweit vorhanden, die Gleissperren aufgelegt und verschlossen sein, sodass die Fahrt im durchgehenden Hauptgleis nicht gefährdet werden kann. Die Weichen im durchgehenden Hauptgleis müssen in der Grundstellung verschlossen sein.

Zu Modul 408.0232

Während unterbrochener Arbeitszeit (Arbeitsruhe) ist der Fahrweg im Bf Lemgo im Regelfall durch Gleis 1, im Ausnahmefall durch Gleis 2 einzustellen. Der eingestellte Fahrweg muss frei sein.

Zu Modul 408.0243

Eine Räumungsprüfung müssen Sie bei allen Zugfahrten durchführen. Räumungsprüfstelle ist die Zugfolgestelle am Ende des Zugfolgeabschnitts.

Bei gestörtem Streckenblock tritt an die Stelle des Rückblockens das Rückmelden. Die Rückmeldung ist die mündliche Bestätigung der Räumungsprüfung. Sie müssen Züge beider Fahrtrichtungen zurückmelden. Bevor Sie einen Zug zurückmelden, lassen Sie sich vom Eisenbahnfahrzeugführer bestätigen: "Zug (Nummer) mit Schluss eingefahren, Zug steht grenzzeichenfrei."

Die Räumungsprüfung müssen Sie als Fahrdienstleiter durch Rückmelden bestätigen, wenn

1. an einem Halt zeigenden oder gestörten Hauptsignal am Anfang eines Zugfolgeabschnitts vorbeigefahren werden soll.
2. an einem Halt zeigenden Hauptsignal am Anfang eines Zugfolgeabschnitts unzulässig vorbeigefahren worden ist,
3. der Streckenblock nicht ordnungsgemäß wirkt, weil
 - a. nicht vor- oder zurückgeblockt werden kann oder die Bedienung nicht angezeigt wird.
 - b. der Streckenblock nur mit Hilfseinrichtungen bedient werden kann
 - c. Streckenblockeinrichtungen vorzeitig frei werden,
 - d. eine Fachkraft LST das Rückmelden im Arbeitsbuch angeordnet hat.

Sie dürfen das Rückmelden aufheben, wenn sie es eingeführt haben. Dazu müssen alle Anlässe weggefallen sein. Zuvor muss der Zugfolgeabschnitt Lage – Lemgo von je einem Zug in beiden Fahrtrichtungen auf Hauptsignal unter ordnungsgemäßem Arbeiten und Bedienen der Blockeinrichtungen befahren worden sein. Wenn das Bedienen des Streckenblocks möglich und zulässig ist, melden sie zuerst zurück und blocken danach zurück.

Weisen sie die Kontrollzüge für Richtung [➔] und Gegenrichtung [➤] unter Spalte Meldungen und Vermerke nach, bevor sie das Rückmelden aufheben.

Zu Modul 408.0402/.0403

Wenn das Anbringen von Merkschildern vorgeschrieben ist, bringen Sie diese am Monitor an.

Folgende Sperren können im ESTW eingegeben werden.

WUS	Weiche gegen Umstellen sperren
WLS	Weichenlaufkette sperren
SS	Signal gegen Fahrtstellen sperren
RBS	Automatische Rückblockung sperren
GSP	Gleisabschnitt sperren

Zu Schrankenwärter, Schrankenposten und andere Stellen benachrichtigen Modul 408.0111.0422

Das ESTW Begatalbahn wird während des gesamten Betriebszeitraumes von einem Fahrdienstleiter bedient. Dieser ist für die rechtzeitige Einstellung der Zugfahrstraßen verantwortlich.

Die Schließzeiten für den Individualverkehr sind so zu regeln, dass der Straßenverkehr nicht mehr als nötig behindert wird.

Die Mindestfahrzeiten betragen:

von Zugmeldestelle	mit Verkehrshalt in	nach Zugmeldestelle	V _{Zul} [km/h]	Mindestfahrzeit			
Lage		Lemgo	60	8	Min	32	sec
Lage		Lemgo	80	6	Min	22	sec
Lage	Hörstmar	Lemgo	80	6	Min	52	sec
Lüttfeld		Lemgo	80	-	Min	49	sec

Wenn Bahnübergänge durch Bahnübergangsposten (BüP) gesichert werden, wird Ihnen das als Fahrdienstleiter mitgeteilt. Sie müssen BüP wie Schrankenwärter über Zugfahrten benachrichtigen.

Für jeden Bahnübergangsposten ist auf der entsprechenden Seite des Zugmeldebuches eine Hilfsspalte mit der Bezeichnung des Bahnübergangspostens in der Spalte "Meldungen und Vermerke" einzurichten. Bei der ersten Meldung bzw. beim Schichtwechsel oder bei einem Sonderruf werden Name, Uhrzeitvergleich und Bekanntgabe der Rufzeichen und Uhrzeit eingetragen. Sonst genügt ein Kontrollstrich in dieser Spalte.

Die Benachrichtigung der BüP über Mobilfunktelefone wird zugelassen.

Sie müssen überwachen, dass sich der BüP meldet und bestätigt, dass der Bahnübergang gesichert ist.

Meldet sich ein BüP nicht, müssen Sie dem Triebfahrzeugführer Befehl 8 erteilen.

Weisen Sie die Benachrichtigung des BüP im Zugmeldebuch nach.

Fordern Sie als Fdl für Bahnübergänge, die mit einem der BüP besetzt werden müssen, einen Fahrplan für BüP beim Eisenbahnbetriebsleiter oder örtlichen Betriebsleiter an.

Dieser legt die Regeln für das Sichern des Bahnübergangs fest und nennt Ihnen die Mindestfahrzeiten von der nächsten Zugmeldestelle bis zum Bahnübergang.

Zu Modul 408.0451

Die Gleisabschnitt 200 (Lemgo-Lüttfeld Hp) wird passiv aufgelöst. Es ist signalmäßig keine Folgefahrt einstellbar (Nachfahrerschutz). Die Einstellung einer Fahrstraße $F \Rightarrow P1$ oder $F \Rightarrow P2$ ist zugelassen.

Zu Modul 408.0455

Wenn bei Zügen die Zugfahrt nicht durch Fahrtstellung eines Hauptsignals zugelassen werden darf oder kann, dürfen die Zugfahrt außer auf Befehl 2 auch mit Signal Zs1 zugelassen werden. Die Fahrstraße muss vorher eingestellt werden. Mit dem Einstellen der Fahrstraße werden die jeweils abhängigen BÜ-Sicherungsanlagen Langenbrücker Tor oder Trophagener Weg eingeschaltet. Es muss festgestellt werden, dass der Bahnübergang gesichert ist.

Das Einstellen des Ersatzsignalbegriffes Zs 1 ist eine nachweispflichtige Hilfsbedienung. Vorbedingung ist die manuelle Ausschaltung der Weichenlaufkette und die Belegung des betreffenden Anrückabschnittes. Das Ersatzsignal ist frei stellbar und erlischt nach 90 Sekunden.

Für die Strecke Richtung Lage muss sich die Erlaubnis beim ESTW Begatalbahn als Zugmeldestelle befinden, die die Zugfahrt zulässt, soweit der Wechsel der Erlaubnis nicht wegen Störung verhindert wird.

Zu Modul 408.0471/.472 Planmäßige Sperrung von Gleisen

Planmäßige Sperrungen von Gleisen werden durch Betriebliche Weisung oder Betra angeordnet.

Sperren des Streckengleises Von...nach....	Zuständige Zugmeldestelle
Lage (Lippe) – Lemgo und GRi	Fahrdienstleiter Lage (Lippe)

Wenn Ihnen als Fahrdienstleiter Anlässe bekannt werden, die eine Gleissperrung der freien Strecke erforderlich machen, müssen sie den Fahrdienstleiter Lage über den Anlass benachrichtigen.

Anlässe können sein, wenn

- das Gleis unbefahrbar geworden ist,
- am Gleis aufgrund einer schriftlichen Anweisung oder als Folge von Unfällen oder Betriebsstörungen gearbeitet wird,
- ein Zug liegen geblieben ist, oder weil ein Zugteil zurückgelassen wird,
- Fahrten eingelassen werden sollen, die Rückwärtsbewegungen durchführen,
- Kleinwagenfahrten eingelassen werden sollen
- mehrere Fahrten in den Zugfolgeabschnitt eingelassen werden sollen,

-
- auf Antrag oder Anweisung Personen durch Sperren des Gleises gegen die von bewegten Schienenfahrzeugen ausgehenden Gefahren gesichert werden sollen,
 - Fahrzeuge in das Gleis eingesetzt werden sollen,
 - Gefahren für die Sicherheit des Bahnbetriebes drohen.

Der Fahrdienstleiter der zuständigen Zugmeldestelle sperrt das Gleis mit folgenden Worten:

„Gleis von Lage nach Lemgo gesperrt“.

Es ist sofort ein Warnschild nach Anlage 11 der FV-NE / Modul 408.0402/.0403 anzubringen und Sperre **SS** an den Ausfahrtsignalen **P1** und **P2** einzugeben. Weisen Sie die Sperrung im Zugmeldebuch nach.

Zu Modul 408.0481 Sperrfahrten Einfahrt

Bei Ausfahrten Richtung Lage wird durch das ESTW stets vorgeblockt.

Da beim Felderblock das Auslösen der Streckentastensperre (Streckentastensmelders) von der Vorblockung abhängig ist, darf für Sperrfahrten, die zum Ausgangsbahnhof zurückkehren, bei der Rückkehr das Einfahrtsignal auf Fahrt gestellt werden. Der Vorblock bleibt bestehen.

Die nachfolgende Zugfahrt muss auf Befehl 2 oder Zs1 erfolgen. Es sind die Regeln für die Fahrt auf Befehl 2/Zs1 Modul 408.0221 zu beachten.

Zu Modul 408.0485 Hilfszüge auf Strecken mit Dienstruhe

Der Streckenabschnitt Lage - Lemgo ist als Stichstrecke zu betrachten und wird bei Arbeitsruhe in Richtung Barntrup von keiner Zugmeldestelle begrenzt. Hilfszüge dürfen nur verkehren, wenn das ESTW Begatalbahn besetzt ist.

Zu Modul 408.0541/.0203 Drohende Gefahr

Nachfolgende Regel gilt insbesondere nach unterbrochener Arbeitszeit vor deren Aufhebung.

Allgemeines

Sobald Wetterlagen bekannt werden, die gefahrdrohende Umstände für das Befahren der Strecke befürchten lassen, veranlasst die Notfallbereitschaft **vbe** (ggf. auch auf Anforderung des Notfallmanagers der DBAG) möglichst frühzeitig die nachfolgenden Maßnahmen.

- Besetzung des ESTW Begatalbahn

Erkundung

Als Fahrdienstleiter veranlassen Sie die Erkundung des Streckenabschnitts Lemgo-Lüttfeld bis zur Infrastrukturgrenze in Km 7,850 ist mit Kontrollgängen oder Kraftfahrzeug entlang der Strecke oder Posten.

- Bei Tag und
- bei sichtigem Wetter und

Wenn Sie es mit dem Eisenbahnfahrzeugführer vereinbart haben, dürfen Sie einen Auftrag zur Erkundung der Strecke Lemgo-Lüttfeld bis zur Infrastrukturgrenze in km 7,850 mit Befehl 9 „Sie müssen auf Sicht fahren.“ Grund Nr. 32 und Befehl 9.1. geben.

Der zur Erkundung eingesetzte Mitarbeiter verständigt den Fahrdienstleiter über:

- das Freisein des Streckenabschnittes oder
- die Art des Hindernisses und
- die voraussichtliche Dauer der Hindernisbeseitigung bzw.
- ob weitere Hilfe erforderlich ist.

Für den Streckenabschnitt Infrastrukturgrenze in Km 7,850 bis Lage stimmen Sie sich mit dem Fahrdienstleiter Lage ab, der für weitere Maßnahmen auf diesem Streckenabschnitt verantwortlich ist.

Befahren von BÜ mit vereisten Spurrillen nach unterbrochener Arbeitszeit

Wenn die Radsatzlast des führenden Fahrzeuges geringer als 16 to ist, müssen Sie den Eisenbahnfahrzeugführer mit Befehl 9 anweisen: "Sie dürfen mit höchstens 30 km/h fahren zwischen Zuglaufstelle Lemgo-Lüttfeld und Zugmeldestelle Lemgo Grund Nr. 11. Lassen Sie sich ggf. die Radsatzlast vom Eisenbahnfahrzeugführer melden.

Für den Streckenabschnitt von der Zugmeldestelle Lemgo bis zur Zugmeldestelle Lage stimmen Sie sich mit dem Fahrdienstleiter Lage ab, der für weitere Maßnahmen auf diesem Streckenabschnitt verantwortlich ist.

Weisen Sie alle Vereinbarungen und Maßnahmen nach.

Zu Modul 408.0571/.625 Weiterfahrt eines getrennten Zugteils

Befindet sich der Zugteil im Bereich der selbsttätigen Gleisfreimeldeanlage des ESTW Begatalbahn, so ist die Achszählgrundstellungstaste (vAzGrT) zu bedienen.

Der betreffende GFM wird zunächst nicht frei gemeldet. Es wird nur die Achszahl des GFM im Achszählrechner auf „Null“ gesetzt.

Die Fahrstraße muss mittels nachweispflichtigen Bedienung FHA hilfsaufgelöst werden.

Veranlassen Sie die Räumung des Gleisabschnittes.

Eine Fahrstraßeneinstellung ist möglich. Die Fahrstraße erreicht nicht die Fahrstraßenfestlegung.

Eine Freimeldung wird erst nach einer neuen ordnungsgemäßen Zugfahrt (Kontrollzug) durch den Abschnitt ausgegeben. Bei dem Kontrollzug müssen mindestens zwei Zählpunkte des Abschnitts beeinflusst worden sein.

Fahrstraßenauflösung bei gestörtem Achszählkreis

Tritt bei einer eingestellten Fahrstraße eine Achszählstörung auf, wird sie nicht mehr zugbewirkt aufgelöst.

Zu Modul 408.0601 ff Verständigung und Maßnahmen bei Arbeiten und Unregelmäßigkeiten, Eintragen, Melden

Bei Störungen in Anlagen des Bf Lemgo ist durch den Fahrdienstleiter/Zugleiter die Technische Leitung Bf Extertal-Bösingfeld zu verständigen Tel 05262 40950 oder 40957.

Ist die Technische Leitung nicht besetzt, ist die Notfallbereitschaft der **vbe** zu verständigen. Die Rufnummer wird im jeweils gültigen Fernsprechverzeichnis der **vbe** veröffentlicht. Ist das Verzeichnis auf dem Stellwerk nicht vorhanden, fordert es der Fahrdienstleiter/Zugleiter unverzüglich an.

Für das Arbeits- und Störungsbuch wird der Vordruck nach Ril 482.9001 verwendet.

Der Fahrdienstleiter / Zugleiter ESTW Begatalbahn ist **Unfallmeldestelle** für den Bf Lemgo und die gesamte Zugleitstrecke. Es gilt der Notfallplan der **vbe**. Der Notfallplan enthält auch die Unfallmeldetafel II.

Die angrenzende Strecke der Deutschen Bahn AG Lage - Lemgo gehört zum **Notfallbezirk** Bielefeld.

Zu Modul 408.0601/.0911

Weiche aufgefahren

Das Auffahren der elektrisch fernbedienten Weichen W1, W2, W3 und W12 im Bf Lemgo wird erkannt, wenn die Weiche ohne Stellbefehl ihre Endlage verliert. Eine aufgefahrene Weiche darf nur nach örtlicher Prüfung umgestellt werden.

Weiche Schwergang

Wenn innerhalb von 6 sek. nach dem Umstellimpuls keine Endlage erreicht wird, meldet das Stellwerk „Weiche Schwergang“, da die Weiche keine Überwachung erreicht. Die Weiche kann durch das Kommando „Weiche umstellen“ beliebig oft gestellt werden. Beim Erreichen der Endlagenüberwachung wird die Störung automatisch gelöscht.

Ausfall Weichenstellnetz

Wenn während eines Umstellvorgangs das elektrische Versorgungsnetz der Weiche ausfällt, bleibt die Weiche stehen. Die Weiche hat dann keine Endlagenüberwachung. Bei Netzwiederkehr läuft die Weiche nicht automatisch an. Die Weiche kann dann mit dem Kommando „Weiche umstellen“ umgestellt werden.

Zu Modul 408.0611

Tritt die Störung am Esig A des Bf Lemgo auf, verständigen Sie den Fdl Lage. Führen Sie „Rückmelden“ ein. Ein vor dem gestörten Signal haltender Zug darf nur mit Befehl 2 weiterfahren. Können Sie das Freisein des Gleisabschnittes hinter dem gestörten Hauptsignal nicht feststellen, erteilen Sie dem Eisenbahnfahrzeugführer Befehl 9 „Sie müssen auf Sicht fahren.....“ Grund Nr. 1.

Zu Modul 408.0631 gestörte Verständigung zwischen den Zugmeldestellen)

Wenn Sie bei Erfüllung aller Vorbedingungen Fahrten ablassen, müssen Sie dem Eisenbahnfahrzeugführer einen Befehl 9 nach Ril 408.0412V01 erteilen. „Sie müssen auf Sicht fahren.... zwischen Zugmeldestelle und Zugmeldestelle“ Grund Nr. 7“.

Sie müssen Befehl 10 erteilen. „Halten Sie am Esig Bf Lage und verständigen Sie den Fdl.“ Vermerken Sie die Unregelmäßigkeit im Meldebuch.

Zu Modul 408.0641 Ausfall der technische Sicherung an Bahnübergängen

Sie müssen dem Eisenbahnfahrzeugführer Befehl 8 erteilen. Befindet sich der Zug bereits auf der Strecke, müssen Sie Maßnahmen wie bei drohender Gefahr treffen.

Wenn Ihnen bekannt wird, dass ein Bahnübergang nicht ausreichend gesichert ist, müssen Sie Maßnahmen wie bei drohender Gefahr treffen.

Sie müssen dem Eisenbahnfahrzeugführer Befehl 9 erteilen. „ Sie dürfen mit höchstens 20 km/h fahren.....“ Grund Nr. 10. Erteilen Sie zusätzlich Befehl 9.2.

Für die Dauer der Störung müssen Sie ein Warnschild nach Modul 408.0402/..0403 anbringen.

Zu Modul 408.0822

Die Weichen 1, 2, 3 und 12 im Bf Lemgo werden ferngestellt. Vor dem Stellen der Weichen für Rangierfahrten ist die Weichlaufkette manuell zu sperren. Es dürfen keine Zugfahrstraßen eingestellt werden.

Bevor Fahrzeuge bewegt werden dürfen, darf der Fdl (als Ww) seine Zustimmung erst geben, wenn der Fahrweg eingestellt ist und sich die Beteiligten darüber verständigt haben.

Solange Hauptgleise im Bf Lemgo mit Kleinwagen besetzt sind, muss der Fdl ESTW Begatalbahn Merkhinweis nach Ril 408.0402 anbringen. Der Merkhinweis darf entfernt werden, wenn der Eisenbahnfahrzeugführer bestätigt hat, dass die betroffenen Gleis- oder Weichenabschnitte nicht mehr mit Kleinwagen besetzt sind.

Zu Modul 408.0851 Rangieren über die Rangierhalttafel oder Einfahrweiche hinaus

Der BÜ Langenbrücker Tor in km 8,834 ist durch den Fahrdienstleiter mit den Bedienkommandos

- UDE Bahnübergang Dauereinschaltung ein und
- UDA Bahnübergang Dauereinschaltung aus

manuell zu schließen/öffnen.

Beim Rangieren am östlichen Bahnhofskopf bis zur Rangierhalttafel Ra 10 oder darüber hinaus ist der US für den BÜ Geschwister Scholl Str. km 9,338 zu bedienen. Der US befindet sich 32 m vor dem Signal Bü2 (Einschaltkontakt).

Das Rangieren Richtung Lage über Ra 10 hinaus ist verboten.

Zu Modul 408.0851 Gefährdende Rangierbewegungen

Den Auftrag an den Triebfahrzeugführer, eine die Zugfahrt gefährdende Rangierbewegung einzustellen, gibt der Fahrdienstleiter. Auf den Betriebsstellen ist das Rangieren spätestens 5 min vor der voraussichtlichen Ankunft eines Zuges einzustellen. Der Eisenbahnfahrzeugführer hat dies dem Fahrdienstleiter zu bestätigen.

Die Signale dürfen erst auf Fahrt gestellt werden, nachdem die Einstellung einer gefährdenden Bewegung gemeldet ist. Die Meldung ist vom Fahrdienstleiter im Fernsprechbuch einzutragen. Die Fortsetzung der Rangierbewegung darf erst nach erneuter Zustimmung des Fahrdienstleiters erfolgen.

1		2	3	4
Zugfahrt		Das Rangieren ist verboten im Gleis		Bemerkungen
Auf Signal	nach Gleis Richtung			
A	1 Ri Lüttfeld	2		In Gleis 4 und 5 darf rangiert werden, wenn die Weiche 1 sich in Linksstellung befindet
A	2 Ri Lüttfeld	1, 3		
F	1 Ri lage	2		
F	2 Ri Lage	1, 3		

Übersicht der Rangierverbote bei Zugfahrten im Bf Lemgo

UVV Verkehrswege

Im Bahnhof Lemgo sind nur im Bereich der Abstellgleise 4 und 5 und im Bereich der Handweiche 11 / Gs 13 Rangierwege angelegt.